

# Zur Pilzflora der städtischen Gärten in Augsburg

von J. Stangl, Augsburg

Der Stadtgarten und der Wittelsbacher Park liegen im Südwesten des Stadtgebietes von Augsburg, eingebettet in das Wohngebiet, am Ostabhang zur Wertach zwischen Gögginger-, Imhof-, Stadion- und Rosenaustraße.

Der Vorgänger des Stadtgartens war das „Tennsche-Gartengut“ mit nur sehr spärlichem Baumbestand. Im Jahre 1885 wurde das „Tennsche-Gartengut“ in den Stadtgarten umgewandelt, eingezäunt und mit kräftig entwickelten Bäumen bepflanzt. Dadurch entstand eine gepflegte Gartenanlage, die vielseitigsten Zwecken diente. In den Jahren 1895—1897 entstand die Rosenaanlage, die 1906 den Namen „Wittelsbacher Park“ erhielt. Bei dieser Anlage wurden zum Bepflanzen ebenfalls kräftig entwickelte Bäume verwendet. Im Jahre 1954 wurde der Stadtgartenzaun entfernt und die Wege zum Wittelsbacherpark ausgebaut; dadurch entstand ein ca. 1 km langes und ca. 500 m breites Parkgelände mit gepflegten Wegen und englischem Rasen.

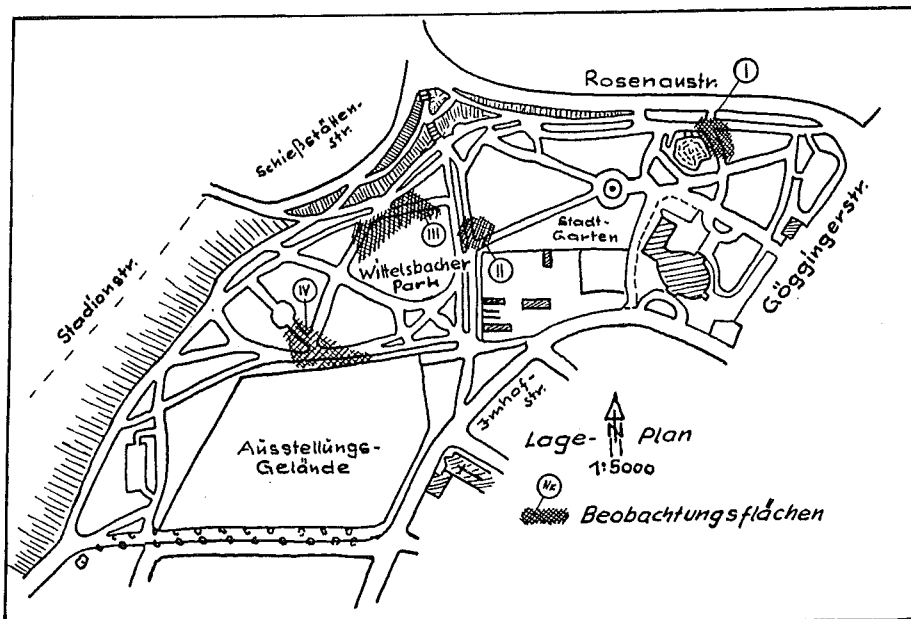


Abb. 1

Die Parkanlage liegt 493,5 m über Normal-Null, am Fuße des Ostabhanges im Wertachtal beträgt die Höhe über N.N. 478,5 m.

Die Geologische Karte von Augsburg und Umgebung (von Ingo SCHÄFER) zeigt als Untergrund Lehm, auf Terrassen meist Lößlehm (aus äolischen Ablagerungen entstanden) über ein Meter mächtig; die ca. 20 bis 50 cm starke Humusschicht dürfte zum Teil aufgeschüttet sein.

## Nadelhölzer:

*Picea abies* (L.) Karst.; *Picea glauca* (Moench.) Voss.; *Picea pungens* Eng.; *Larix decidua* Mill.; *Pinus silvestris* L.; *Pinus nigra* Arn.; *Pinus cembra* L.; *Taxus baccata* L.

### Laubhölzer:

*Salix* spec.; *Populus tremula* L.; *Populus nigra* L.; *Populus alba* L.; *Populus canadensis* Moe.; *Populus nigra* var. *italica* Dur.; *Alnus glutinosa* Gaertner; *Betula pendula* Roth; *Betula pubescens* Ehrh.; *Carpinus betulus* L.; *Corylus avellana* L.; *Corylus colurna* L.; *Quercus robur* L.; *Quercus cerris* L.; *Quercus coccinea* Muenchh.; *Quercus* spec.; *Fagus sylvatica* L.; *Fagus sylvatica* var. *pendula* Loud.; *Fagus sylvatica* var. *atropurpurea* Kirchn.; *Ulmus carpinifolia* Gled.; *Ulmus glabra* Huds.; *Berberis vulgaris* L.; *Berberis* spec.; *Ribes* spec.; *Malus pumila* Mill.; *Sorbus aucuparia* L.; *Crataegus oxyacantha* L.; *Crataegus coccinea* L.; *Rosa* spec.; *Prunus spinosa* L.; *Gleditsia triacanthos* L.; *Laburnum anagyroides* Med.; *Robinia pseudoacacia* L.; *Colutea arborescens* L.; *Acer pseudoplatanus* L.; *Acer platanoides* L.; *Acer campestre* L.; *Acer saccharinum* L.; *Acer negundo* L.; *Rhamnus frangula* L.; *Aesculus hippocastanum* L.; *Aesculus carnea* Hayne; *Tilia cordata* Miller; *Tilia platyphyllos* Scop.; *Tilia tomentosa* Moench.; *Tilia euchlora* Koch; *Tilia* spec.; *Hippophae rhamnoides* L.; *Cornus sanguinea* L.; *Cornus mas* L.; *Cornus stolonifera* Michaux; *Fraxinus excelsior*; *Syringa vulgaris* L.; *Syringa* spec.; *Ligustrum vulgare* L.; *Lonicera xylosteum* L.; *Lonicera nigra* L.; *Sambucus nigra* L.; *Viburnum opulus* L.; *Viburnum lantana* L.; *Philadelphus* spec.; *Ailanthus altissima* (Mill.) Swingle; *Buddleia davidii* Franch; *Kerria japonica* (L.) D. C.; *Chaenomeles lagenaria* (Loisel.) Koidz.; *Cotoneaster* spec. „in Sorten“; *Deutzia* spec.; *Elaeagnus angustifolia* L.; *Forsythia* spec.; *Liriodendron tulipifera* L.; *Platanus acerifolia* (Ait.) Willd.; *Spiraea* spec.; *Symphoricarpos* spec.; *Weigela* spec.; *Cotinus coggyria* Scop.

Der Baumbestand ist altersmäßig wie folgt aufgeteilt:

25% 70 bis 90jährig, 50% 40 bis 60jährig, 25% 10 bis 40jährig.

Die Nadelbäume mit ca. 10% des Baumbestandes treten kaum in Erscheinung. Eine prozentuale Unterteilung der Laubbäume sieht ungefähr folgendermaßen aus:

Eichen 15%, Buchen 15%, Linden 15%, Kastanien 15%, Birken 15%, den Rest von 25% bilden die anderen Arten (siehe Liste).

Die Bepflanzung erfolgte meist in Artengruppen nach landschaftsgärtnerischen Gesichtspunkten. Sie wird laufend erneuert und unterhalten.

### 1. Zur Bodenuntersuchung:

Die Bodenproben wurden am 26. November 1961 aus ca. 20 cm Tiefe entnommen. Der pH-Wert liegt im Mittel bei 7,2 nahe dem Neutralwert (= pH 7,00); eine schwache basische Tendenz ist festzustellen, mit Ausnahme der Probebeobachtungsfläche II. Das Parkgelände hat durchwegs guten Kulturboden, dessen pH-Wert weit über dem der sauren Böden (pH 4,5) unserer Nadelwälder liegt, worauf auch das Auftreten einiger kalkholder Arten z. B. *Inocybe furana*, *Inocybe Patouillardi* u. *Amanita strobiliformis* zurückzuführen ist. Betrachtet man demgegenüber Arten wie *Paxillus involutus*, *Laccaria laccata*, *Laccaria amethystina*, *Amanita vaginata* oder *Clitopilus prunulus*, die gerne auf sauren Böden in den Nadelwäldern der Umgebung reichlich erscheinen, ist man geneigt, eine gewisse Uneinheitlichkeit des pH-Wertes im Parkgelände anzunehmen. Nicht ganz abwegig dürfte die Annahme sein, daß sich Säurezeiger unter den Pilzen auch auf neutralen oder leicht basischen Böden einfinden, auf alle Fälle viel eher als kalkzeigende Pilze auf sauren Böden.

### 2. Zur Liste „Vergleiche der Pilzarten der einzelnen Beobachtungsflächen und ihr Vorkommen im übrigen Parkgelände“.

Alle angeführten Pilzarten der Beobachtungsflächen können bei Laubbäumen vorkommen, sind jedoch mit wenigen Ausnahmen nicht streng an eine bestimmte Laubholzart gebunden, was auch für den Großteil aller im Park aufgefundenen Pilze gilt.

#### Eichenbegleiter

*Lactarius quietus*  
*Trametes quercina*

#### Birkenbegleiter

*Lactarius pubescens*  
*Russula pulchella*  
*Leccinum scabrum*  
*Piptoporus betulinus*

#### Eiche bevorzugen im Park:

*Inocybe dulcamara*  
*Helvella sulcata*  
*Hydrocybe hinnulea*  
*Phlegmacium purpurascens* var. *largusoides*

#### Birke bevorzugen im Park:

*Tubaria pallidospora*  
*Mycena flavoalba*  
*Boletus luridus*

Buchenbegleiter

*Oudemansiella radicata*  
*Lactarius blennius*

Fichte bevorzugen im Park:

*Inocybe appendiculata*  
*Stropharia aeruginosa*

In Parkflächen finden wir meiner Ansicht nach ganz eigene Pilzgesellschaften mit eigenen Gesetzen, besonders hinsichtlich der Baumbegleitung; denn geschlossene Lindenbestände oder Roßkastanienwälder sind meines Wissens nach, mindestens in Süddeutschland, sehr selten, wenn überhaupt vorhanden, gerade aber bei diesen beiden Baumarten findet man in einem Parkgelände Pilze, die auch in Buchen- oder Eichenwäldern vorkommen.

3. Standortbeobachtungen bei holzbewohnenden Pilzen

An einem Buchenstock wurden beobachtet: *Panellus stipticus* (bevorzugt sonst Eichenholz) *Xylaria polymorpha* und *X. hypoxylon*, ein anderesmal wieder ebenfalls an einem Buchenstock: *Crepidotus mollis*, *Coriolus versicolor*, *Xylaria polymorpha* und *X. hypoxylon*. An einer kranken Hainbuche *Hohenbuebelia atrocoerulea* und *Poria versipora*. *Polyporellus sulfureus* wurde an Weide und Robinie gefunden, *Armillariella mellea* wurde mehrmals an Roßkastanienstöcken beobachtet, *Trametes quercina* an einer lebenden Scharlacheiche.

4. Zur Verbreitungskarte einzelner Pilzarten

*Amanita strobiliformis* wächst meist in kleinen Gruppen von vier bis fünf Stück und oft gleichzeitig an mehreren angegebenen Stellen. Von Interesse dürfte sein, daß alle anderen in der Umgebung von Augsburg bekannten Fundorte im Lech- oder Wertachtal liegen. Vielleicht ist die Nähe des Wertachflusses für das Erscheinen von *A. strobiliformis* im Parkgelände maßgebend.

*Tricholoma sculpturatum* tritt in Massen auf, zuweilen kann man sogar Hexenringe beobachten. *T. sculpturatum* dürfte die häufigste Art im Parkgelände sein.

*Inocybe Patouillardii* kommt vom Ende Mai bis Mitte Juli in Massen vor, auch stellenweise im übrigen Stadtgebiet; aus den Fichtenwäldern der Augsburgur Umgebung ist mir kein Standort bekannt.

*Coprinus atramentarius* erscheint periodenweise vom Frühjahr bis Herbst meist sehr reichlich und ist in Gärten, Anlagen und Parks meist anzutreffen.

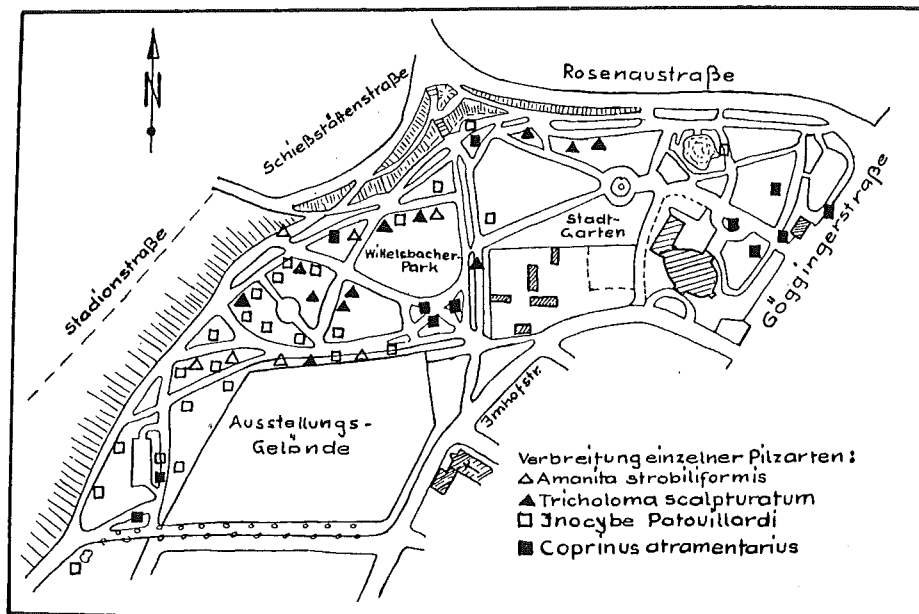


Abb. 2

Notizen zu den Zeichnungen

(Z. 1 = Zeichnung 1)

- M. = Kleine Kryptogamenflora 2 b 1955 v. Dr. M. MOSER,  
R. = Die Blätterpilze (1915) v. A. RICKEN,  
K. = Die Phytopathogenen Großpilze (1961) v. Dr. H. KREISEL,  
B. = Die Blätterpilze des Nordwestlichen Sachsens (1952) v. R. BUCH.

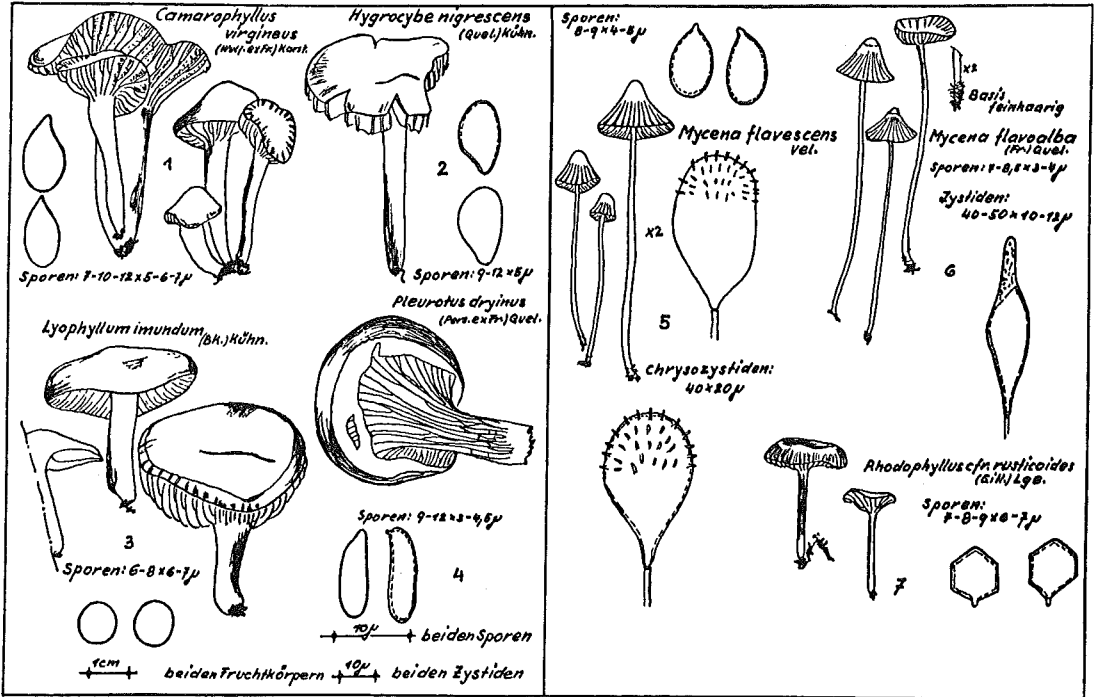


Abb. 3

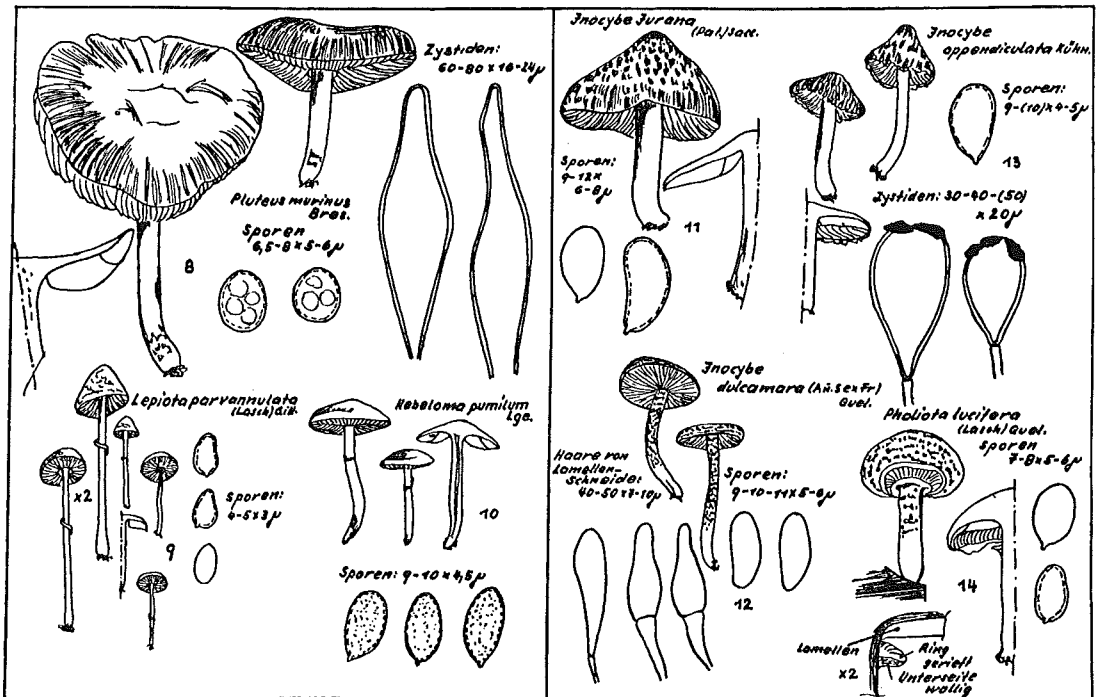


Abb. 4

Z. 1. *Camarophyllus virginicus* (Wulf. ex Fr.) Karst. Am 20. 11. 1960 in Beobachtungsfäche III insgesamt ca. 20 Fruchtkörper. Auffallend waren, die Hutdurchmesser ca. 4—7 cm, die Stieldurchmesser 0,8—1,5 cm und die weinrötlichen Flecken besonders in den Lamellen. Bei M. (S. 41 Nr. 110) werden Größe und Rotfleckung als Unterschiede zu *Camarophyllus niveus* (Scop. ex Fr.) Karst beschrieben. Die bei R. (S. 18 Nr. 56) angegebenen Sporenmaße 1—12/6—7  $\mu$  treffen zu, dagegen habe ich von einer würfelig-rissigen Huthaut nichts bemerkt.

Z. 2. *Hygrocybe nigrescens* (Quel.) Kühn. Von 5 Fruchtkörpern, gefunden am 10. 8. 1961, zeigte nicht einer die Spitzkegelform von *H. conica*, die Lamellen hatten einen eigenartigen gelblich-olivnen Anflug. Zweisporige Basidien konnten gefunden werden.

Z. 3. *Lyophyllum imundum* (Bk.) Kühn. Am 15. 11. 1961 erhielt ich von Herrn Dr. W. NEUHOFF, zu einer zugesandten Probe folgende Antwort: „Außer *L. crassifolium* blauen auch *L. infumatum* u. *L. imundum*; die letzte Art kommt für Ihren Fund in Frage, sie erscheint öfters in Parkanlagen usw.“ Ich möchte nicht versäumen, H. Dr. W. NEUHOFF an dieser Stelle zu danken. Seit 1958 wird *L. imundum* immer wieder, zuweilen sogar reichlich im Park gefunden. Bestimmt man nach M. kommt man geführt durch Mehlgeruch, durch blauendes und dann schwärzendes Fleisch zu *L. crassifolium*, aber unsere Funde passen nicht zu dem in R. (S. 97 Nr. 3) gezeigten Bild. Vergleiche BRESINSKY u. ZEITLMAYR p. 18. *Clitocybe dealbata* (Sow. ex Fr.) Gill. Am 17. 9. 1961 an zwei Stellen je 6—8 Fruchtkörper im Rasen, Sporen 5  $\times$  3  $\mu$ . Vgl. HAAS-GOSSNER (Nr. 14).

Z. 4. *Pleurotus dryinus* (Pers. ex Fr.) Gill. 4. 10. 1959 an *Fagus*, 27. 8. 1960 an *Fagus* und *Tilia* s. Beobachtungsfäche II, Abb. K, Nr. 55.

Z. 5. *Mycena flavescens* Vel. Am 5. 11. 1961 wurden ca. 20—30 Fruchtkörper auf engstem Raum gefunden, die alle bei genauer Untersuchung schwach gelbliche Lamellenschnitten hatten. Zystiden mit schwachgelbem Inhalt wurden beobachtet. Standort im kurzen Gras bei *Quercus coccinea*.

Z. 6. *Mycena flavoalba* (Fr.) Quel. Die am 6. 6. 1961 in Beobachtungsfäche III gefundenen Pilze entsprachen der bei M. gegebenen Beschreibung und dem in R. (S. 110 Nr. 8) gezeigten Bild.

Z. 7. *Rhodophyllus* cfr. *rusticoides* (Gill.) Lge. Der bei M. angegebene Standort, Erscheinungszeit (24. 4. und 1. 5. 1961) sowie Farbe und Hutnabelung treffen zu. Die Lamellen waren grau bis graurötlich im Alter  $\pm$  braun angewachsen bis herablaufend, der Stiel dem Hut gleichfarben, eine weiße Stielbasis nicht vorhanden. Der bei R. (S. 73 Nr. 11) gezeigte Pilz stellt nicht unseren Fund dar.

Z. 8. *Pluteus murinus* Bres. det. Dr. A. BRESINSKY (nach KÜHNER und ROMAGNESI). Bei ROMAGNESI  $\beta$  Nr. 189 B sind mehrere Exemplare von *P. murinus* abgebildet, deren Hutfarbe grau ist, unsere Exemplare hatten alle grauschwarze Hutfarbe, Form und faserigauflösende Hutbekleidung passen sehr gut zu unseren Funden, ferner waren unsere Stücke immer etwas dünnstieliger.

Z. 9. *Lepiota parvannulata* (Lasch.) Gill. Die gefundenen Exemplare (auch von der Kaiserstraße ca. 40 Stück in einer Woche) passen gut zu der Beschreibung bei M., vgl. auch B. S. 45 Nr. 29.

Z. 10 *Hebeloma pumilum* Lge. det. Dr. A. BRESINSKY. Auffällig kleine *Hebeloma*-Art, bei der zuweilen am Stiel von der Cortina (in der Jugend reichlich vorhanden) ein kleiner wolliger Ring zurückbleibt. Mitte April 1960 ca. 30 Fruchtkörper und Mitte Oktober ca. 50 Fruchtkörper beobachtet bei Jungpflanzung von *Fagus* und bei *Betula*.

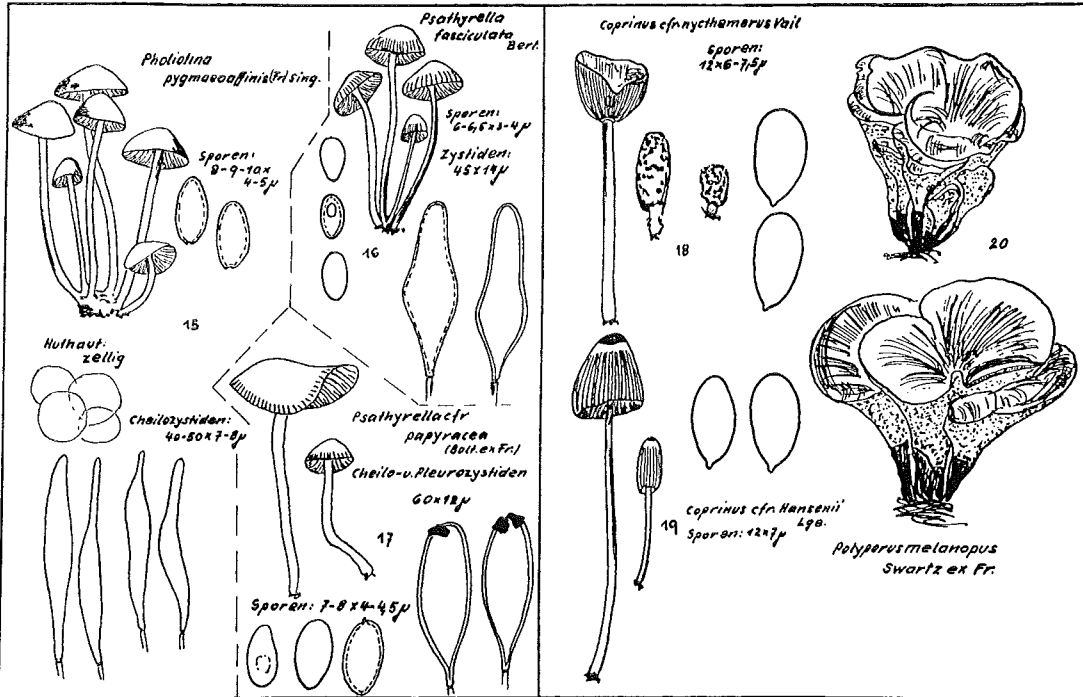


Abb. 5

Z. 11. *Inocybe Jurana* (Pat.) Sac. 1960 und 1961 wurde von Mitte Juni bis Ende August eine reichliche Anzahl von Fruchtkörpern an mehreren Stellen beobachtet. Das Auftreten dieses Kalkzeiger im Parkgelände veranlaßte mich zur Entnahme von Bodenproben. Außer an den Fundstellen vom Wittelsbacher Park bisher nur im Siebentischpark gefunden.

Z. 12. *Inocybe dulcamara* (P. u. S. ex Fr.) Quel. Der in allen Teilen ockerbräunliche Hut und Stiel ist leicht faserig filzig geschuppt, der Hut reißt nur selten so ein wie bei anderen Inocyben. Nach der Örtlichkeit (s. Beobachtungsfläche IV) könnte man von einer Bevorzugung von Eichen sprechen (auch an anderen Stellen in der Umgebung von Augsburg bei Eichen beobachtet). Die im Park von Mai bis August beobachteten Fruchtkörper zeigten zu keiner Zeit Ähnlichkeit mit *Inocybe terrigena* (Fr.) Kühn.

Z. 13. *Inocybe appendiculata* Kühn. Der auffällig stark gefranste Hutrand und der fein geschuppte gefranste ockerliche Hut sind neben den ballonartig aufgeblasenen Zystiden mit Kristallschopf das beste Erkennungsmerkmal. Am Standort wächst *Picea abies* u. *Betula pendula*. (Zwei weitere Fundstellen in der Umgebung von Augsburg liegen im Fichtenwaldgebiet, beide an Wegrändern).

Z. 14. *Pholiotia lucifera* (Lasch.) Quel. An einem auf dem Boden liegenden Fichtenbrettchen konnten vier Fruchtkörper verschiedenen Alters gefunden werden, besonders ausgeprägt war der oberseitig geriefte und unterseits wollig-faserige Ring.

Z. 15. *Pholiotina pygmaeoaffinis* (Fr.) Sing. Hut: Ockerlich, trocken nach weißlichcreme ausblassend; feucht  $\pm$  etwas gerieft. Lamellen angeheftet ockerlich dann zimtfarben. Stiel weiß, im Oberteil fein gerieft,  $\pm$  fein betropft,  $\pm$  etwas bereift. Neben dem büscheligen Massenaufreten (im Nov. 1961) fiel besonders ein eigenartiger Camembertkäsegeruch auf.

Z. 16. *Psathyrella fasciculata* Bert. Die gefundenen Fruchtkörper stimmen mit der in M. (S. 240 Nr. 1711) gegebenen Beschreibung gut überein. Standort im mageren Gras am Wegrand bei Eiche und Rotbuche in Büscheln mit 10 bis 20 Stück.

Z. 17. *Psathyrella papyracea* (Bolt. ex Fr.) In einem Astloch von *Acer* spec. sind im stark vermoderten Holz seit 1958 im Nov. u. Dez. regelmäßig mehrere büschelig wachsende Fruchtkörper zu finden. Die gefundenen Exemplare stimmen mit der in M. gegebenen Beschreibung überein. Der feingeriefte Hut, die Sporengröße und die Kristallschopfzystiden fallen ins Auge.

Z. 18. *Coprinus* cfr. *nycthemerus* Vail. Die gefundenen Exemplare entsprechen der bei R. s. 60 Nr. 194 gegebenen Beschreibung, Bild R. (S. 11 Nr. 5)?

Z. 19. *Coprinus Hansenii* Lge. Bis auf die fehlenden Huthaare mit der Beschreibung bei M. S. 248 Nr. 1787 wohl identisch.

Z. 20. *Polyporus melanopus* Swartz ex Fr. Hut: Rundlich  $\pm$  gespalten und schneckenförmig eingezogen, stark trichterig vertieft, ocker- bis zimtbräunlich  $\pm$  dunkler geflammt, Rand wellig, scharf. Poren weißgelblich, weit herablaufend bis zum schwarzen Fuß, feinlöcherig, zum Stiele hin etwas faserig ausgezogen. Porenschicht 1—2 mm dick vom weißlich korkigen Hutfleisch nicht ablösbar. Stiel kurz, braunschwärzlich bis schwärzlich, mehrere Exemplare am Grund verwachsen (einer gemeinsamen Basis entspringend). Neben einzelnen Exemplaren wurden auch mehrhütige Stücke gefunden. Standort im Gras bei *Acer* spec. meist nur 1—2 Stücke.

Für die Bestimmung sei Herrn Dr. H. KREISEL vielmals gedankt.



Abb. 6



Abb. 7



IV

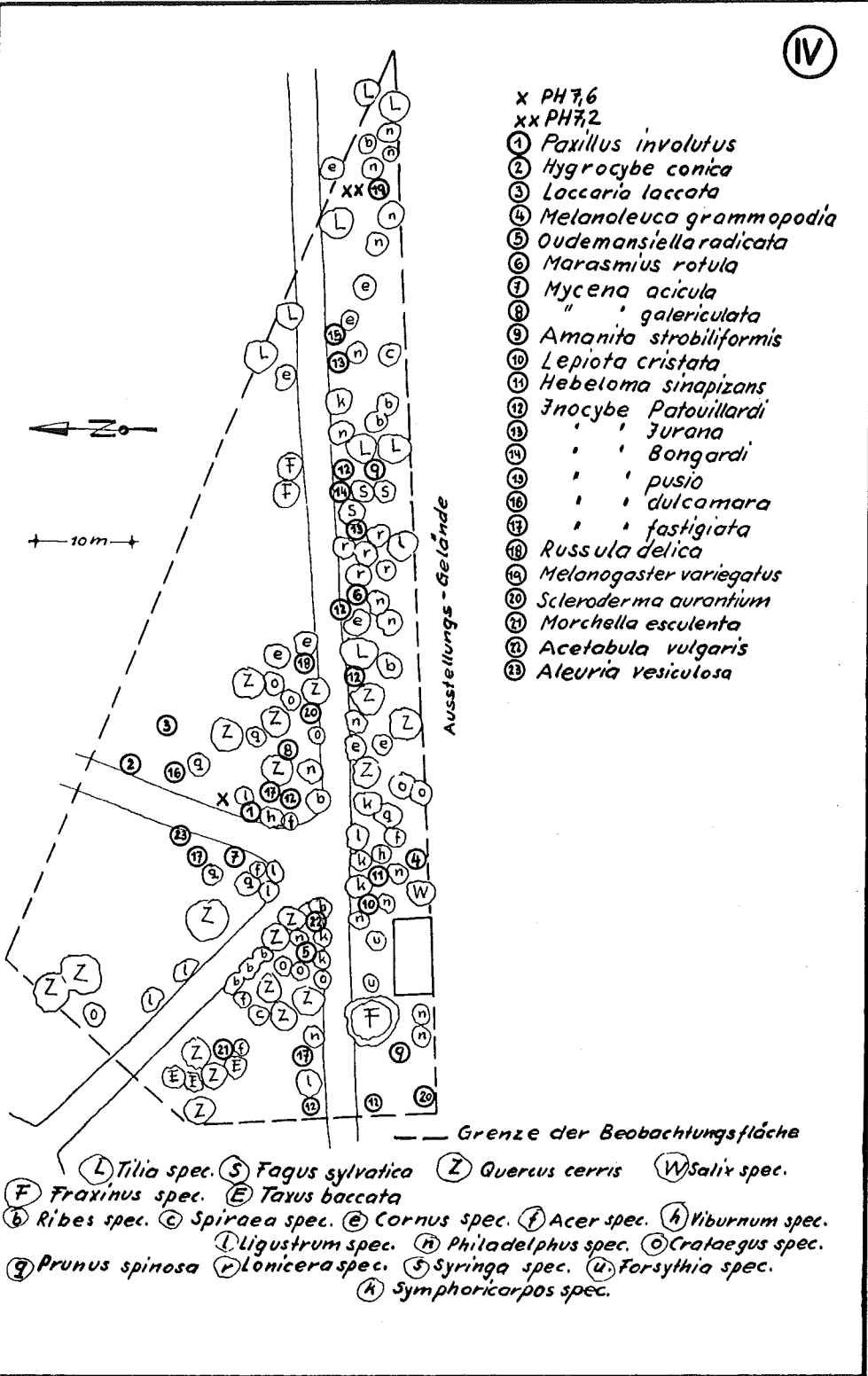


Abb. 8



Name	1959	1960	1961													
			Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.		
<i>Pluteus cervinus</i> (Schff. ex Sect.) Fr. . . . .			—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Pluteus murinus</i> Bres. det B . . . . .		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Amanita vaginata</i> (Bull. ex Fr.) Quel. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Amanita strobiliformis</i> (Vitt.) Quel. . . . .	⊕	⊕	—	—	—	—	—	—	—	⊕	⊕	—	—	—	—	—
<i>Lepiota acutesquamosa</i> (Weinm.) Gill. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Lepiota cristata</i> (A. u. S. ex Fr.) Quel. . . . .	⊕	⊕	—	—	—	—	⊕	⊕	—	⊕	⊗	—	—	—	—	—
<i>Lepiota parvannulata</i> (Lasch) Gill. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	+	—	—	—	—	—
<i>Drosella fragida</i> (Fr.) Sing. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Agaricus bisporus</i> (Lge.) Sing. . . . .	+	+	—	—	—	—	—	—	—	+	+	⊙	—	—	—	—
<i>Agaricus bitorquis</i> (Quel.) Sacc. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Agaricus arvensis</i> Schff. ex Fr. . . . .	—	+	—	—	—	—	—	—	—	—	+	—	—	—	—	—
<i>Crepidotus mollis</i> (Bull. ex Fr.) Quel. . . . .		+	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Tubaria pallidospora</i> Lge. . . . .	—	+	—	—	+	—	⊕	⊕	⊗	⊕	—	—	—	—	—	—
<i>Tubaria furfuracea</i> (Pers. ex Fr.) Gill. . . . .	—	⊙	—		+	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
<i>Hebeloma pumilum</i> Lge. det. B . . . . .	—	⊕	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	⊕	⊗	—	—
<i>Hebeloma sinapizans</i> (Fr.) . . . . .	—	⊕	—	—	—	—	—	—	—	—	⊙	—	—	—	—	—
<i>Hebeloma crustuliniforme</i> (Bull. ex Fr.) Quel. . . . .	—	+	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Hebeloma edurum</i> Metr. . . . .	—	+	—	—	—	—	—	—	—	—	—	⊕	⊙	—	—	—
<i>Inocybe Patouillardi</i> Bres. . . . .	⊗	⊗	—	—	—	—	—	⊗	⊗	⊕	—	—	—	—	—	—
<i>Inocybe pudica</i> Kühn. det. B . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Inocybe Jurana</i> (Pat.) Sacc. . . . .	—	⊕	—	—	—	—	—	—	⊕	⊕	⊕	—	—	—	—	—
<i>Inocybe Bongardi</i> (Wein.) Quel. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Inocybe pusio</i> Karst. det. B . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Inocybe geophylla</i> (sow. ex Fr.) Quel. . . . .	+	+	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	⊙	—	—	—
<i>Inocybe dulcamara</i> (A. S. ex Fr.) Quel. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Inocybe fastigiata</i> Quel. . . . .	⊗	⊗	—	—	—	—	—	⊗	⊗	⊗	⊕	⊙	—	—	—	—
<i>Inocybe maculata</i> Boud. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	⊗	—	—	—	—
<i>Inocybe Friesii</i> Heim. . . . .	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Inocybe leptocystis</i> Kühn. det. B . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Inocybe appendiculata</i> Kühn. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Inocybe</i> cfr. <i>confusa</i> Karst. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	⊙	—	—	—	—	—	—	—
<i>Inocybe</i> cfr. <i>acuta</i> Boud. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Hydrocybe binnulea</i> Fr. det. B . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Phlegmacium purpurascens</i> Fr. var. <i>largusoides</i> (R. Hry.) . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Conocybe tenera</i> (Schff. ex Fr.) Kühn. <i>typica</i> Kühn. . . . .	⊕	⊕	—	—	—	—	—	⊙	⊕	⊙	—	—	⊕	⊙	—	—
<i>Pholiotina pygmaeoaffinis</i> (Fr.) Sing. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	×	—
<i>Pholiotina blattaria</i> (Fr.) Fay. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	⊙	—	—	—	—
<i>Agrocybe erebia</i> (Fr.) Kühn. . . . .	+	+	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Agrocybe praecox</i> (Pers. ex Fr.) Fay. . . . .	+	+	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Pholiota squarrosa</i> (Pers. ex Fr.) Quel. . . . .	×	⊗	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	×	⊗	⊕	—
<i>Pholiota lucifera</i> (Lasch.) Quel. . . . .	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Kuebneromyces mutabilis</i> (Schff. ex Fr.) Sing. u. Smith. . . . .	⊗	⊗	—	—	—	—	⊗	⊗	—	⊗	—	×	×	×	—	—
<i>Naematoloma fasciculare</i> (Huds. ex Fr.) Karst. . . . .	⊗	⊗	—	—	—	⊗	—	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊕		—	—
<i>Stropharia aeruginosa</i> (Curt. ex Fr.) Quel. . . . .	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Panaeolus fimicola</i> (Fr.) Gill. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Psathyrella Candolleana</i> (Fr.) . . . . .	—	⊗	—	—	—	—	—	—	—	—	⊗	—	—	—	—	—
<i>Psathyrella fasciculata</i> Bert. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	×	—	—	—	—
<i>Psathyrella spadiceo grisea</i> (Schff. ex Fr.) <i>Psathyrella pygmaea</i> (Quel.) Sing. leg. et. det. B . . . . .	—	+	—	—	+	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Psathyrella</i> cfr. <i>papyracea</i> (Bolt. ex Fr.) <i>Psathyrella velutina</i> (Pers. ex Fr.) Sing. . . . .	×	×	—	—	—	—	—	—	—	×	—	—	—	—	×	—
<i>Coprinus comatus</i> (Müller in Fl. Dan. ex Fr.) Gray. . . . .	⊗	⊗	—	—	—	—	—	—	—	—	⊕	—	—	⊗	⊗	—
<i>Coprinus atramentarius</i> (Bull. ex Fr.) Fr. <i>Coprinus</i> cfr. <i>nyctibemerus</i> Vaill. . . . .	⊗	⊗	—	—	—	⊗	—	⊗	⊗	—	⊗	+	⊙	+	—	—
<i>Coprinus micaceus</i> (Bull. ex Fr.) Fr. . . . .	⊗	⊗	—	—	—	—	—	⊗	×	⊗	×	—	×	⊕	—	—
<i>Coprinus disseminatus</i> (Pers.) Fr. . . . .	⊗	⊗	—	—	—	—	—	⊗	⊗	⊗	×	—	—	—	—	—

Name	1959	1960	1961													
			Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.		
<i>Coprinus</i> cfr. <i>Hansenii</i> Lge. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Russula delicata</i> Fr. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Russula pectinatoides</i> Peck. det. B . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Russula foetens</i> Fr. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Russula pulchella</i> Borszczow = <i>depallens</i> I. Schff. . . . .	×	⊗	—	—	—	—	⊖	—	⊕	⊗	⊖	—	—	—	—	—
<i>Lactarius pubescens</i> Fr. . . . .	—	⊕	—	—	—	—	—	—	—	—	⊕	—	—	—	—	—
<i>Lactarius blennius</i> Fr. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Lactarius circellatus</i> Fr. ss Lge. det. B . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Lactarius quietus</i> Fr. . . . .	⊕	⊕	—	—	—	—	—	—	—	—	⊕	—	—	—	—	—
<i>Melanogaster variegatus</i> (Vitt.) Tul. . . . .	—	+	—	—	—	—	+	+	+	+	+	+	—	—	—	—
<i>Scleroderma aurantium</i> Vaill. ex Pers. . . . .	⊕	⊕	—	—	—	—	—	—	—	⊕	⊕	—	—	—	—	—
<i>Lycoperdon pyriforme</i> Schff. . . . .	—	+	—	—	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Polyporus melanopus</i> det. Dr. H. Kreisel Swartz ex Fr. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Polyporus squamosus</i> Fr. ex Huds. . . . .	⊖	⊖	—	—	—	—	⊖	⊖	⊖	⊖	⊖	—	—	—	—	—
<i>Polyporus brumalis</i> Pers. ex Fr. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Polyporus nummularius</i> Bull. ex Fr. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Polypilus sulphureus</i> Fr. ex Bull. . . . .	—	⊕	—	—	—	—	⊕	⊕	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Piptoporus betulinus</i> (Bull. ex Fr.) Karst. . . . .	—	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	Bäume gefällt
<i>Gloeoporus adustus</i> (Willd.) Pil. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	⊕	⊕
<i>Phellinus igniarius</i> Fr. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Baum wurde gefällt
<i>Leptoporus caesius</i> (Schrad.) Quel. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Coriolus versicolor</i> (L. ex Fr.) Quel. . . . .	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗
<i>Trametes gibbosa</i> (Pes. ex Fr.) Fr. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Trametes suaveolens</i> (L. ex Fr.) Fr. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Trametes quercina</i> (L. ex Fr.) Pilat. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Poria versipora</i> (Pers.) Baxter = <i>Irpex obliquus</i> . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Gloeophyllum sepiarium</i> (Wulf. ex Fr.) Karst. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Stereum purpureum</i> Pers. . . . .	—	+	+	+	+	—	—	—	—	—	—	—	—	—	+	+
<i>Peniophora quercina</i> (Pers. ex Fr.) Cooke det. Dr. J. Poelt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Clavulina cinerea</i> (Bull.) Schroet. . . . .	—	⊖	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Auricularia auricula</i> (L. ex Fr.) Schroet. . . . .	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗
<i>Helvella crispa</i> Scop. . . . .	⊗	⊕	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Helvella elastica</i> Bull. . . . .	⊖	⊖	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Helvella sulcata</i> Afz. . . . .	⊕	⊕	—	—	—	—	—	⊕	+	—	—	—	—	—	—	—
<i>Morchella esculenta</i> Pers. . . . .	⊗	⊗	—	—	—	—	⊕	⊗	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Morchella hybrida</i> (Sow.) Pers. . . . .	—	—	—	—	—	—	⊖	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Acetabula vulgaris</i> Fuck. . . . .	⊗	⊗	—	—	—	+	⊗	⊗	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Acetabula sulcata</i> (Pers.) Fuck. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Plicaria badia</i> Pers. . . . .	—	+	—	—	—	—	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
<i>Aleuria vesiculosa</i> (Bull.) . . . . .	⊗	⊗	—	—	—	—	⊗	⊗	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Leotia gelatinosa</i> Hill. . . . .	—	×	—	—	—	—	—	—	—	×	—	—	—	—	—	—
<i>Ustulina vulgaris</i> Tul. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Xylaria hypoxylon</i> (L.) Grev. . . . .	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊕	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗
<i>Xylaria polymorpha</i> (Pers.) Grev. . . . .	⊗	⊗	—	—	+	⊗	⊗	⊗	⊗	⊕	⊕	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗

Vergleich der Pilzarten der einzelnen Beobachtungsflächen und ihr Vorkommen im übrigen Parkgelände

Pilzarten	Beobachtungsflächen				übriges Parkgelände	Vorkommen bei			
	I	II	III	IV		Eichen	Linden	Birken	Roßkastanien
<i>Lecanum scabrum</i>	—	—	×	—	—	—	—	×	—
<i>Boletus luridus</i>	—	×	×	—	×	×	×	×	×
<i>Xerocomus rubellus</i>	×	—	—	—	—	×	—	—	—
<i>Paxillus involutus</i>	—	—	×	×	—	×	—	×	—
<i>Camarophyllus virgineus</i>	—	—	×	—	—	—	—	—	im Rasen
<i>Hygrocybe conica</i>	—	—	×	×	×	—	—	—	im Rasen
<i>Lyophyllum imundum</i>	—	×	×	—	×	×	×	×	—
<i>Laccaria laccata</i>	×	—	—	×	×	×	×	×	×
<i>Armillariella mellea</i>	—	×	—	—	×	—	—	—	an Laubholzstöcken
<i>Tricholoma scalpiuratum</i>	—	×	×	—	×	×	×	×	×
<i>Melanolenca grammopodia</i>	—	—	—	×	×	×	—	×	—
<i>Pleurotus dryinus</i>	—	×	—	—	×	—	×	—	—
<i>Oudemansiella radicata</i>	—	—	—	×	×	×	×	×	—
<i>Flammulina velutipes</i>	—	×	×	—	×	—	—	—	an Laubholzstöcken
<i>Marasmius rotula</i>	—	—	—	×	—	×	×	×	×
<i>Marasmius oreades</i>	—	—	×	—	—	—	—	—	im Rasen
<i>Mycena galericulata</i>	—	—	—	×	—	×	—	—	an Laubholzstöcken
<i>Mycena flavoalba</i>	—	—	×	—	—	—	—	×	—
<i>Mycena acicula</i>	—	—	—	×	×	×	×	—	—
<i>Clitopilus prunulus</i>	—	—	×	—	×	×	—	×	—
<i>Amanita vaginata</i>	—	—	×	—	—	—	—	×	—
<i>Amanita strobiliformis</i>	—	—	×	—	×	×	×	×	—
<i>Lepiota cristata</i>	—	—	—	×	×	×	×	×	×
<i>Agaricus arvensis</i>	—	—	×	—	—	—	—	—	im Rasen
<i>Tubaria pallidospora</i>	—	—	×	—	—	—	—	×	—
<i>Tubaria furfuracea</i>	—	—	×	—	×	×	×	×	—
<i>Hebeloma sinapizans</i>	—	—	—	×	×	×	×	×	×
<i>Inocybe Patouillardii</i>	×	×	×	×	×	×	×	×	×
<i>Inocybe Jurana</i>	×	×	—	×	×	×	×	—	×
<i>Inocybe Bongardi</i>	—	—	—	×	—	—	×	—	—
<i>Inocybe pusio</i>	—	×	—	×	×	×	—	—	—
<i>Inocybe dulcamara</i>	—	—	—	×	—	×	—	—	—
<i>Inocybe fastigiata</i>	—	×	×	×	×	×	×	×	×
<i>Inocybe maculata</i>	×	—	—	—	×	×	×	×	×
<i>Conocybe tenera</i>	—	—	×	—	×	×	×	×	×
<i>Agrocybe praecox</i>	—	×	—	—	—	×	—	—	—
<i>Kuehneromyces mutabilis</i>	—	×	—	—	×	—	—	—	an Laubholzstöcken
<i>Psathyrella velutina</i>	—	×	—	—	×	×	—	×	×
<i>Coprinus comatus</i>	×	×	—	—	×	—	—	—	—
<i>Coprinus micaceus</i>	—	—	×	—	×	×	×	×	—
<i>Coprinus disseminatus</i>	—	×	×	—	×	—	—	—	an Laubholzstöcken
<i>Russula delicata</i>	—	—	—	×	—	×	—	—	—
<i>Russula pectinatoides</i>	×	—	—	—	—	×	—	—	—
<i>Russula foetens</i>	—	—	×	—	—	—	—	×	—
<i>Russula pulchella</i>	—	—	×	—	×	—	—	×	—
<i>Melanogaster variegatus</i>	—	—	—	×	×	—	—	×	—
<i>Lycoperdon pyriforme</i>	—	—	×	—	—	—	—	—	an Laubholzstöcken
<i>Scleroderma aurantium</i>	×	—	—	×	×	×	—	—	×
<i>Piptoporus betulinus</i>	—	—	×	—	×	—	—	×	—
<i>Coriolus versicolor</i>	—	—	×	—	×	—	—	—	an Laubholzstöcken
<i>Helvella crispa</i>	×	—	×	—	×	×	—	×	—
<i>Helvella elastica</i>	—	×	—	—	×	—	×	—	×
<i>Helvella sulcata</i>	×	—	—	—	—	×	—	—	—
<i>Morchella esculenta</i>	—	—	—	×	×	×	—	×	—
<i>Acetabula vulgaris</i>	×	—	—	×	×	×	—	—	—
<i>Aleuria vesiculosa</i>	—	×	—	×	×	×	×	×	×

### Beschreibungen zweier kritischer *Inocybe*-Arten

*Inocybe* cfr. *confusa*. Karst.: Hutform: Stumpfgebuckelt bis ausgebreitet 2—2,5 cm Durchmesser und ca. 1 cm hoch. — Hutrand: Eingebogen, bis ausgebreitet,  $\pm$  wellig verbogen,  $\pm$  einreißend. — Huthaut: Feinfaserig. — Hutfarbe: Ockerbräunlich gegen den Rand nach ockerlich aufhellend. — Lamellen: Tonfarben, ockerlich, ungleichlang, normal weitstehend, kurzbogig angewachsen. — Stiel: Röhrig hohl, ca. 2—3 cm lang und 4—5 mm dick, Basis schwachknollig verdickt. — Stielfarbe: Spitze ockerlich, etwas liniert weißbereift zur Basis hin gelblich ockerlich; Basis etwas heller  $\pm$  schmutzig weißlich. — Stielfleisch: Faserig,  $\pm$  weißlich-ockerlich. Hutfleisch: weißlich. — Geruch: Erdartig. — Standort: Bei Rotbuche, Birke und Weißdorn auf Humusboden mit magerem Gras. — Sporen:  $8 \times 4,5$ — $5 \mu$ . — Zystiden:  $40$ — $50 \times 12$ — $14 \mu$  mit Kristallschopf an Flächen- u. Schneide. —

Die Fruchtkörper entsprechen etwa dem Bild bei R. HEIM XVIII 1.

*Inocybe* cfr. *acuta* Boud. = (*umboninota* ss. Heim; Lge.): Hut: wellig verbogen, gebuckelt, kastanienbraun, Buckel etwas dunkler 2—3 cm  $\varnothing$ . — Huthaut: Feinfaserig,  $\pm$  aufreißend faserig. — Lamellen: Eher engstehend, ungleichlang, braun, mit welliger Schneide bogig angewachsen. — Stiel: Rundlich im Oberteil etwas konisch zur Basis hin etwas verdickt, im Oberteil weißlich zur Basis bräunlich. Geruch *Inocybe*-artig. — Sporen:  $9$ — $10 \times 6$  —  $7 \mu$  höckerig. — Zystiden:  $60 \times 15 \mu$  mit Kristallschopf an Fläche und Schneide. — Standort im Rasen: Bei *Quercus cerris* — Die gefundenen Fruchtkörper entsprachen nicht dem Bild bei R. HEIM XXXIII (als *J. umboninota*).

### Schlußwort

Vorliegende Aufzeichnung der „Pilzfunde im Stadtgarten und Wittelsbacher Park“ gibt den Stand der Aufsammlungen zum Jahresende 1961 bekannt; zu gegebener Zeit wird wieder darüber zu berichten sein. Ich möchte nicht abschließen, ohne Herrn Dr. A. BRESINSKY für Rat und Tat gedankt zu haben, ebenfalls Herrn Dr. J. POELR für die Überprüfung des Fundes von *Melanogaster variegatus*. Nicht vergessen möchte ich, die Sammeltätigkeit von Herrn GRÖNINGER und meiner Söhne Udo und Hansi dankend zu erwähnen, weiter sei Dank gesagt dem Ermittler der pH-Werte und allen nicht genannten Helfern.

### Literatur

Benedix, E. H.: Pilztabelle für Jedermann! Heft 1 (1948), 10 (1950), 14 (1948). — Bresinsky, A. u. L. Zeitlmayer: Die Pilze des Kapuzinerhölzls und des Nyphenburger Schloßparkes. Ber. Bayr. Bot. Ges. 73 1960. — Bresinsky, A., J. Stangl u. R. Gröninger: Pilze aus der Umgebung von Augsburg. Veröffentlichung des Vereins für volkstümliche Pilzkunde, Augsburg Oktober 1959 mit Fortsetzungen (1 und 2). — Buch, R.: Die Blätterpilze des Nordwestlichen Sachsens. Leipzig 1952. — Ebert, P.: *Inocybe dulcamara* (A. et S. ex Fr.) Quel. als Aschepilz. Westfälische Pilzbriefe Bd. 2 Heft 6. — Hennig, B.: Michael-Hennig Handbuch für Pilzfreunde 1 u. 2, Jena 1958 und 1960. — Haas H. u. G. Goßner: Pilze Mitteleuropas. Bd. 1 u. 2 Stuttgart 1953 und 1955. — Habersaat, E.: Schweizer Pilzflora. Bern 5. Auflage. — Heim, R.: Le Genre *Inocybe*. Paris 1931. — Jahn, H.: Pilze rundum. Hamburg 1949. — Jahn, H.: Die Milchlinge (*Lactarii*) und ihr Vorkommen in Westfalen (7). Westfälische Pilzbriefe, Band 2, Heft 2. — Kallenbach, F.: Die Röhrlinge (*Boletaceae*). Lief. 1—21. Darmstadt 1926—1941. — Kern, H.: Die Röhrlinge. Olten 1945. — Kreisel, H.: Die phytopathogenen Großpilze Deutschlands. Jena 1961. — Kronberger, K.: Beiträge zur Pilzflora des Parkes der Eremitage bei Bayreuth. Ber. Naturf. Ges. Bayreuth 1951/52, 1953/54, 1955/57 u. 1958/60. — Maublanc, A.: Les Champignons de France 2, Paris 1959. — Moser, M.: Kleine Kryptogamenflora. 2 b, Stuttgart 1955. — Moser, M.: Die Gattung *Phlegmacium*. Heilbrunn 1960. — Neuhoff, W.: Die Milchlinge. Heilbrunn 1956. — Neuhoff, W.: Pilze Deutschlands. Hamburg 1946. — Nüesch, E.: Die weißsporigen Hygrophoreen. Heilbrunn a. Neckar 1922. — Nüesch, E.: Die Ritterlinge. Heilbrunn a. Neckar 1923. — Nüesch, E.: Die Trichterlinge. St. Gallen 1926. — Pilát, A. u. O. Usak: Pilze. Amsterdam 1954. — Peter, J.: Kleine Pilzkunde Mitteleuropas. Zürich 1960. — Romagnesi, H.: Nouvel Atlas des Champignons. 1, 2 u. 3. Paris 1956—1961. — Ricken, A.: Vademezum für Pilzfreunde. Leipzig 1920 (2. Auflage). — Ricken, A.: Die Blätterpilze. Leipzig 1915. — Schäffer, J.: *Russula* Monographie. Heilbrunn 1952. — Stangl, J.: Lorchelfunde in der Umgebung von Augsburg. Manuskript. — Schweizer Pilztafeln, Zürich 1 1953 (3. Auflage), 2 1957 (3. Auflage), 3 1947 u. 4 1954. — Zeitlmayer, L.: Knaurs Pilzbuch. München 1955.